

Mellicta varia (Meyer-Dür, 1852) im Schanfigg, Kanton Graubünden, Schweiz (Lepidoptera : Nymphalidae)

Autor(en): **Bischof, Albin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **41 (1991)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1043067>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mellicta varia (MEYER-DÜR, 1852)
im Schanfigg, Kanton Graubünden, Schweiz
(Lepidoptera : Nymphalidae)

Albin BISCHOF

Heckenweg 4, CH-7000 Chur.

Zusammenfassung

Mellicta varia (MEYER-DÜR, 1852) kommt auch in Nordbünden vor. Auf der Mederger-Alp ist ihr nördlichstes Verbreitungsgebiet. Die Einwanderung muss vom Landwassertal (Mittelbünden) über die Latschüelfurgga in das Schanfigg erfolgt sein.

Einleitung

Ganz überraschend fand ich im Jahre 1988 *Mellicta varia* (MEYER-DÜR, 1852) in Nordbünden, auf der Mederger-Alp. In der Literatur von BENZ *et al.* (1987) und GONSETH (1987) wurden keine Fundorte in Nordbünden beschrieben. In der älteren Literatur finden wir die nördlichsten Funde in Mittelbünden, rechtsseitig des Landwassers. so CAFLISCH (1895) den „Dörfliberg“ und die „Schatzalp“, HAURI (1918) das „Dorftäli“.

Beobachtungen und Diskussion

Meines Wissens wurde das Schanfigg von den Entomologen nur selten besucht. Ueber *Rhopaloceren* finden sich in der Literatur leider keine Angaben. Wir können also über die Verbreitung von *M. varia* im Schanfigg aus früheren Jahren keine Aussagen machen.

Es scheint auf der Hand zu liegen, dass *M. varia* vom Landwassertal in das Schanfigg eingeflogen ist (Abb. 1). Ueber die Latschüelfurgga 2409 m ü.M. muss der Falter in einer ersten Phase in das Entwässerungsgebiet der Plessur, „Hinter Latschüel“, gelangt sein. Die Futterpflanzen Alpenwegerich (*Plantago alpina*) und Schafgarbe (*Achillea* sp.) überwinden dort die „Latschüelfurgga“ ohne Unterbruch. Im obersten Teil der „Hinteren Latschüel“ und untersten Teil des „Steinig Tälli“ habe ich registrierte Fundorte auf 2340 und 2460 m ü.M. Ueber den „Tritt“ muss durch Windverfrachtung *M. varia* auf die „Chüpferalp“

bis 2070 m ü.M. hinabgestossen sein, um dann in die „Mederger-Alp“, 2060 und 2170 m ü.M., einzufliegen.

In Abb. 1B sind die Fundorte und die vermutete Einwanderung nach Norden eingezeichnet.

Einen wegen seiner geringeren Höhe (2350 m ü.M.) möglichen Uebergang beim „Strelapass“ nach Nordbünden konnte ich trotz mehreren Exkursionen in dieses Gebiet nicht beobachten.

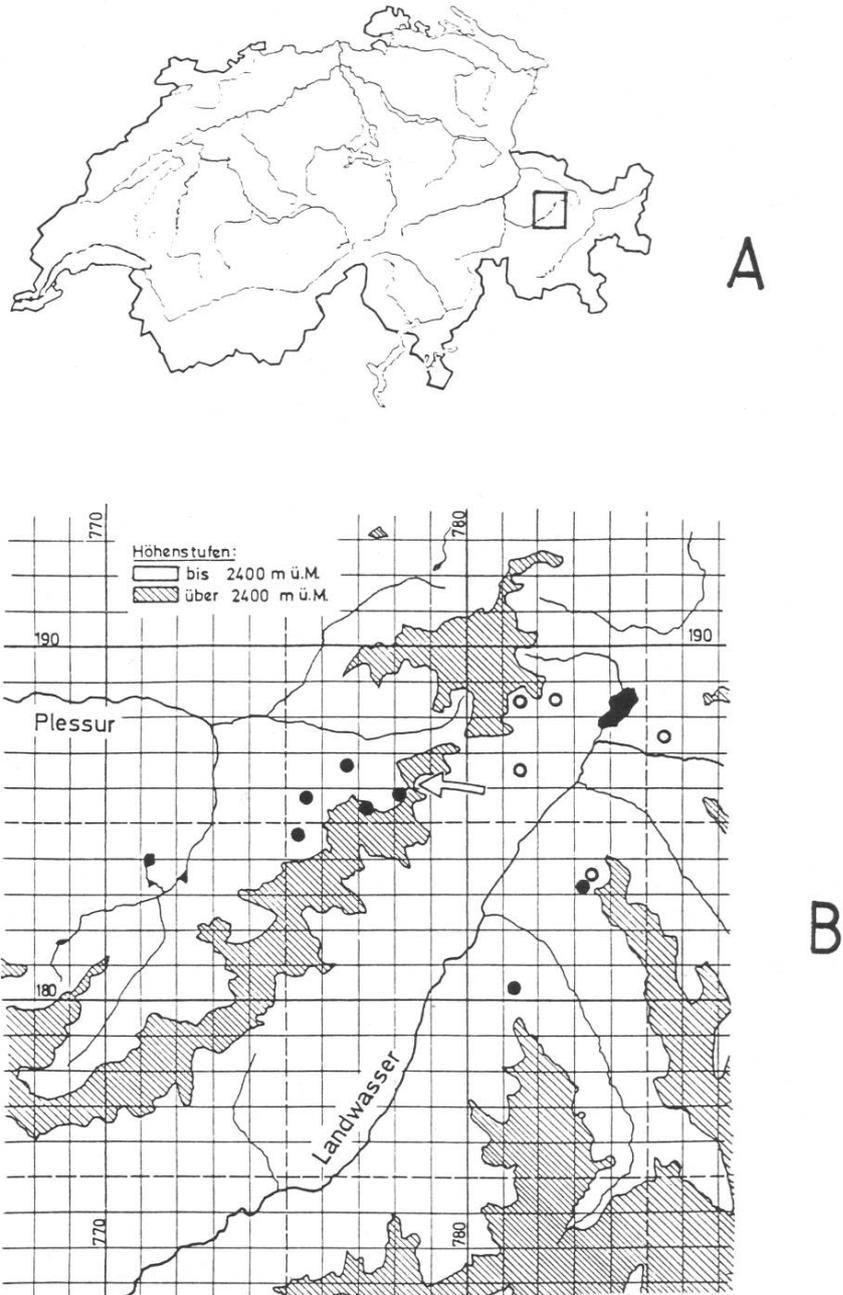


Abb. 1. *Mellicta varia* (MEYER-DÜR) : (A) Gebiet des Kartenausschnittes (Landwasser/Plessur). (B) Kartenausschnitt Landwasser/Plessur. (Fundorte : ○ CAFLISCH (1895) und HAURI (1918) ; ● Sammlung Bischof).



Abb. 2. Nordabdachung der Mederger Flue mit Verbreitungsgebiet von *Mellicta varia* (MEYER-DÜR) (eingezeichnet). Aufnahme von St. Peter 769 050 / 190 050 / 1520 am 10.10.1990.

Abb. 2 zeigt eine Landschaftsaufnahme der Nordabdachung der 2706 m hohen „Mederger Flue“ und der darunterliegenden „Mederger-Alp“. Links ist noch das „Hinter Latschüel“, wo vermutlich die Falter in das nördliche Gebiet eingeflogen sind, sichtbar. Das Fluggebiet ist eingerahmt.

Die registrierten Fundorte von *Mellicta varia* (MEYER-DÜR, 1852) im Schanfigg sind :

775 100 / 184 850 / 2060	6.8.1988
778 150 / 185 950 / 2340	16.8.1989
777 100 / 185 400 / 2460	16.8.1989
776 750 / 186 750 / 2070	16.8.1989
775 600 / 185 900 / 2170	28.7.1990

Sämtliche Falter wurden genitaluntersucht. Sie werden im Bündner Natur-Museum in Chur deponiert.

Literratur

- BENZ, E. *et al.*, 1987. Tagfalter und ihre Lebensräume. Arten, Gefährdung, Schutz. Schweizerischer Bund für Naturschutz, Basel.
- CAFLISCH, J. L., 1895. Beiträge zu einem Verzeichnis der Insecten-Fauna Graubündens von Dr. E. Killias. V. Lepidopteren. II. Nachtrag. *Jber. naturf. Ges. Graubündens* (N.F.) **38** (Beil.), X + 70 S., 2 Karten exkl.
- GONSETH, Y., 1987. Verbreitungsatlas der Tagfalter der Schweiz (Lepidoptera Rhopalocera). *Docum. faun. Helv.* **6** : VIII + 242 pp.
- HAURI, J., 1918. Die Gross-Schmetterlinge von Davos. *Mitt. naturf. Ges. Davos* 1917/1918 : 7-56.